

Niederschrift-Nr. 16/2011

über eine öffentliche Sitzung des **Wirtschafts-, Verkehrs- und Sicherheitsausschusses** am Montag, dem 16.05.2011 im Sitzungszimmer des Rathauses der Gemeinde Harsum.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Anwesende:

Ratsfrau Sabine Gentemann, AV.
Ratsherr Hartwig Greinert
Ratsherr Hans-Friedrich Henze
Ratsfrau Monika Neumann
Ratsherr Andreas Steinmann-Lüders
Ratsherr Josef Stuke, i. V. f. Ratsherrn Alfred Feise

Herr Karl Pabst (Fachberater)
Herr PHK Udo Körner, Polizeistation Harsum

Von der Verwaltung:

Gemeindeamtsrat Wiesenmüller, zugl. Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Ratsherr Christian Knieke
Herr Johannes-Jürgen Kaul
Herr Frank Quante, Gemeindebrandmeister

Ausschussvorsitzende Gentemann begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und Fassung einstimmig angenommen.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift-Nr. 9/2011 über die Sitzung am 28.02.2011
2. Mitteilungen
 - 2.1 der Vorsitzenden
 - 2.2 der Verwaltung
 - 2.3 der Polizei
 - 2.4 der Feuerwehr
3. Ergebnis der Bereisung der Verkehrskommission vom 09.05.2011
4. Situation Verbindungsweg Am Mühlenkamp/St.-Georg-Straße – OS Adlum
5. Anfragen und Anregungen

Ergebnis der Beratung:

Zu TOP 1:

Genehmigung der Niederschrift-Nr. 9/2011 über die Sitzung am 28.02.2011

Beschluss:

Die Niederschrift-Nr. 9/2011 über die Sitzung am 28.02.2011 wird in der vorliegenden Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Zu TOP 2:

Mitteilungen

2.1 der Vorsitzenden

- 2.1.1 Ratsfrau Gentemann teilt mit, dass weitere Rückmeldungen von Betrieben anlässlich der Einrichtung und Durchführung von Wirtschaftsgesprächen in der Verwaltung nicht vorliegen. Sie verweist darauf, dass dieses Projekt ggf. in der nächsten Wahlperiode vom nachfolgenden Ausschuss in Angriff genommen werden könne.
- 2.1.2 Ratsfrau Sabine Gentemann teilt mit, dass sich zwischenzeitlich drei Personen für das Amt der zweiten Schiedsperson in der Gemeinde Harsum beworben hätten; eine entsprechende Vorlage werde den zuständigen Ratsgremien nach der Kommunalwahl zugeleitet.
- 2.1.3 Ratsfrau Sabine Gentemann bedauert, dass seitens der Firma Kali & Salz keine Stellungnahme oder Mitteilung zu den weiteren Planungen vorliege. Sie bittet diesbezüglich ggf. nochmals um Rückfrage durch die Verwaltung.

2.2 der Verwaltung

Seitens der Verwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

2.3 der Polizei

Seitens der Polizei liegen keine Mitteilungen vor.

2.4 der Feuerwehr

Aufgrund der Abwesenheit des Gemeindebrandmeisters bzw. eines Vertreters der Feuerwehr berichtet GAR Wiesenmüller über die neuerliche Entwicklung in der Obdachlosenunterkunft Martinstraße 59, in deren Obergeschoss auch die Kleiderkammer der Feuerwehr untergebracht ist. Er teilt mit, dass es hier kurzfristig zu erheblichen Problemen mit der dort untergebrachten Person gekommen sei, die ihrerseits ohne Genehmigung ein neues Türschloss installiert und der Feuerwehr den Zutritt verweigert habe. Lediglich aufgrund des Androhens eines Polizeieinsatzes sei schließlich der Weg freigegeben und ein Schlüssel übergeben worden. Unabhängig davon, dass sich der anwesende Bewohner in sehr wirrer und aggressiver Weise über die Feuerwehr geäußert und einzelnen Feuerwehrkameraden Einbrüche und Diebstähle seines Eigentums unterstellt habe, seien die Räumlichkeiten in einem unbeschreiblich verwahrlosten Zustand vorgefunden worden, der ein normales Leben in diesen

Räumlichkeiten ausschlieÙe. Die Verwaltung habe daraufhin unverzüglich die Gesundheitsaufsicht des Landkreises Hildesheim informiert, den sozialpsychiatrischen Dienst eingebunden und trage sich ggf. mit dem Gedanken, eine Betreuung der dort untergebrachten Person anzuregen, um auf deren Verhalten direkten Einfluss ausüben zu können.

Zu TOP 3:

Ergebnis der Bereisung der Verkehrskommission vom 09.05.2011

GAR Wiesenmüller berichtet über den Ortstermin der Verkehrskommission unter Federführung der Straßenverkehrsbehörde vom 09.05.2011. Dabei wurden folgende Punkte abgearbeitet:

- Im Rahmen des ersten Punktes habe die Straßenbaubehörde mitgeteilt, dass sie hinsichtlich der Wiederherstellung und des Neubaus der K 201 zwischen Harsum und Asel bei ihrer bisherigen Ausbauplanung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens verbleibe. Dies bedeute, dass nach wie vor der Radverkehr von Asel nach Harsum den Fahrbahnbereich zu nutzen habe; jedoch habe die Straßenverkehrsbehörde zugesagt, durch entsprechende Ausschilderung auf der westlichen Seite auf dem gemeinsamen Rad- und Gehweg die Nutzung Richtung zu tolerieren. Dadurch werde zumindest erreicht, dass Personen, die sich unsicher fühlen, nicht gezwungen werden, die Fahrbahn zu benutzen. Weiterhin werde der gemeinsame Rad- und Gehweg in seiner Ausschilderung bis zur Einmündung Borsumer Straße verlängert.
- Im Bereich der Westerfeldstraße wird auf Antrag eines Anliegers der nördliche Teilbereich bis zur ersten Kurve mit einem absoluten Haltverbot versehen, da durch parkende Fahrzeuge in diesem Bereich insbesondere Personen mit Rollatoren oder Kinderwagen in die Fahrbahnmitte ausweichen müssten und von Fahrzeugen, die diesen entgegenkommen, sehr spät gesehen werden.
- Der Antrag des Betreibers einer Massagepraxis in der Breiten Straße auf Aufhebung des eingeschränkten Haltverbots am Koppelweg (westliche Seite) von der Einmündung Breite Straße bis zur Einmündung Nordkamp sei abgelehnt worden, da durch die Durchfahrbreite für landwirtschaftliche Fahrzeuge und Rettungsfahrzeuge bei gleichzeitigem Parken als zu gering angesehen wurde.
- Die Anregung der Anlieger des Neubaugebiets „Am Alten Bahnhof“ auf Schaffung eines sicheren Überweges für Schulkinder wurde an die Gemeinde Harsum verwiesen. Der Verkehrskommission scheint als einzige Möglichkeit der Bau einer Querungshilfe im Bereich östlich der Einmündung der Mittelstraße zu sein; die Eltern kündigten an, sich mit einer entsprechenden Unterschrifteninitiative an die Gemeinde Harsum zur Bereitstellung der erforderlichen Mittel zu wenden.
- Auf Antrag der Polizei wird an der B 494 in beiden Fahrtrichtungen in Höhe der Buschgruppen vor dem Borsumer Pass das Warnschild „Wildwechsel“ aufgestellt.
- Auf Antrag des Ausschusses und des Ortsrates Borsum wurde die Verkehrssituation an der Borsumer Kreuzung Harsumer Straße/Lange Straße/Schillerstraße/Aseler Straße/Paul-Gerhardt Straße untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass eine verkehrsrechtliche Lösung durch Lichtsignalanlagen oder Verkehrszeichen nicht möglich ist und eine Ausbaulösung in Kreiselform oder sonstigem geänderten Ausbau aufgrund der erforderlichen Kosten in Relation zur verkehrsmäßigen Frequentierung scheitert. Wenn derartiges geplant ist, komme lediglich die

Vollfinanzierung durch die Gemeinde Harsum in Betracht. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass die noch vorhandene Blockmarkierung künftig entfallen wird und die vorhandene Vorfahrtssituation, wonach Fahrzeuge, die von der Aseleer Straße in die Lange Straße nach rechts einbiegen, Vorfahrt haben, weil sie vor einbiegenden Fahrzeugen aus der Schillerstraße die Kreisstraße befahren, unverändert aufrechterhalten ist.

- Die vom Ortsrat Borsum gewünschte Umsetzung der Bushaltestelle aus Langen Straße in die Straße „Am Hohen Turm“ wurde als unproblematisch angesehen.
- Die Einrichtung einer Haltverbotsregelung in der August-Söding-Straße/Martinstraße wurde erneut abgelehnt, da die dort parkenden PKW als Geschwindigkeitsbremse gewünscht werden. Aufgrund des Antrages mehrerer Anlieger sei die Verkehrssituation in der Straße „Über dem Kirchhofe“ in der Ortschaft Borsum untersucht worden. Die bisherige Regelung für die An- und Abfahrt der Schulbusse zur Grundschule Borsumer Kaspel werde beibehalten. Zur Vermeidung von Ärgernissen für die Anlieger (Lärmbelästigung und Hinüberschleudern von Wegematerial auf Privatgrundstücke) wurden der Ausbau und die Befestigung des südlichen Teilstücks empfohlen.
- Die Polizei Hildesheim hat der Gemeinde Harsum eine Unfallstatistik für die Kreuzung der L 411/K 202 in Hüddessum übersandt. Danach seien folgende Unfallstatistik seit 2003 zu registrieren:

2003	3 Bagatellunfälle
2004	2 Bagatellunfälle
2005	4 Verkehrsunfälle, davon 2 Verkehrsunfälle mit Verletzten
2006	4 Verkehrsunfälle zum Teil mit Schwerverletzten
2007	4 Bagatellunfälle
2008	3 Bagatellunfälle
2009	4 Bagatellunfälle
2010	2 Bagatellunfälle

Nach Einschätzung der Polizei handele es sich hierbei um ein normales Unfallgeschehen.

Zu TOP 4:

Situation Verbindungsweg Am Mühlenkamp/St.-Georg-Straße – OS Adlum

GAR Wiesenmüller berichtet, dass die Verkehrskommission sich auch mit dieser Problematik auseinandergesetzt habe. Dabei sei es einhellige Meinung gewesen, dass zwar durchaus die juristische Möglichkeiten bestünden, im Zivilrechtsweg gegen den Anlieger bei Verstößen gegen das Eigentumsrecht der Gemeinde Harsum vorzugehen, jedoch im Einzelfall aufgrund der kurzen Zeitabstände und Unterbrechungen der Verstöße keine wirksame Abhilfe geschaffen werden könne. Dies könne nur geschehen, wenn die Straße zur öffentlichen Straße gewidmet sei und aufgrund geltenden Straßenrechtes und Straßenverkehrsrechtes vor Ort direkt eingegriffen werden könne. Daher sei die Widmung der Straße empfohlen worden. Hierdurch ergeben sich juristisch keine Änderungen für die Gemeinde, jedoch muss damit gerechnet werden, dass beim Ausbau der Straße im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht Anliegerbeiträge erhoben werden müssen. Die Ausschussmitglieder sprechen sich einhellig für diesen Schritt aus und empfehlen dem Rat der Gemeinde Harsum vorbehaltlich des Votums des Ortsrates Adlum, diese Straße zur Gemeindestraße zu widmen.

Zu TOP 5:

Anfragen und Anregungen

5.1

Ratsherr Henze bittet, die Ausschilderung des Haltverbots auf der Adlumer Straße in Hüddessum zu überprüfen, da seines Erachtens nach hier ein Irrtum vorliegt. Die Aufstellung sei bewusst auf der nördlichen Seite vorgenommen worden, jedoch vom Ortsrat und dem Ausschuss auf der südlichen Seite gewünscht gewesen.

5.2

Ratsherr Greinert bittet um Prüfung, inwieweit in der Aloys-Kreye-Straße in der Ortschaft Hönnersum zwei bis drei Parkplätze durch Einzeichnung (im Rahmen des verkehrsberuhigten Bereiches) mehr gewonnen werden könnten. GAR Wiesenmüller weist darauf hin, dass der Ortsrat Hönnersum diesem bereits zugestimmt habe und die Einzeichnung kurzfristig veranlasst werde. Zusätzlich bittet Ratsherr Greinert um Aufhebung des Haltverbots in der Eichendorffstraße, da dieses aufgrund der nicht mehr vorhandenen Tätigkeit des seinerzeit ortsansässigen Vereines überflüssig gewesen sei.

5.3

Ratsherr Stuke bittet um Entfernung der Graffiti-schmierereien in der Kolpingstraße und um Überprüfung der Geschwindigkeiten im Bereich der Neisser Straße und Breslauer Straße. Ggf. regt er dort die Aufstellung des Geschwindigkeitsmessgerätes an.

5.4

Ratsherr Stuke regt an, die Dunkle Straße in die Tempo-30-Zone der Ortschaft Borsum mit einzubeziehen, soweit dieses nicht bereits angeordnet sei.

5.5

Ratsherr Stuke bittet, in die Tagesordnung der nächsten Sitzung die generelle Verkehrsberuhigung in den Ortseingangsbereichen der Ortschaften vorzusehen.

5.6

Ratsherr Stuke bittet um Mitteilung, ob in der Gemeinde bekannt sei, inwieweit der Supermarkt Schlecker in Borsum aufgegeben werden solle. Ggf. bittet er um eine entsprechende Mitteilung an den Ortsrat.

5.7

Ratsfrau Gentemann lobt die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und Kindergärten mit der Polizei und bittet in diesem Zusammenhang, rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahres die Markierungen „gelbe Füßchen“ aufzufrischen. GAR Wiesenmüller sagt dies zu und verweist außerdem auf die wieder aufzuhängenden Spanntücher zum Hinweis auf Schulanfänger.

5.8

Die anwesenden Anlieger bitten, im Bereich der Einmündung der Straße „Zur Zuckerfabrik“ die vorhandene Hecke gemäß der Empfehlung der Verkehrskommission zu entfernen, um kleinere Kinder für einbiegende Fahrzeugteilnehmer rechtzeitig und besser sichtbar zu machen. Außerdem wird gebeten, in diesem Zusammenhang die Beschilderung des neuen Baugebietes als Tempo-30-Zone zu überprüfen und auf

die Erneuerung der Fahrbahnmarkierung im Einmündungsbereich Kaiserstraße/
Peiner Landstraße/Breite Straße durch die Straßenmeisterei Sarstedt zu dringen.

Weitere Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

Abschließend bedankt sich Ausschussvorsitzende Gentemann für die rege und konstruktive Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Gentemann
Ausschussvorsitzende

Wiesenmüller
Protokollführer